



Ev.

GEMEINDEBRIEF

Carta de la Congregación Noviembre- Febrero No. 2 - 2024

Evangelisch-Lutherische Gemeinde Deutscher Sprache in Mexiko
Iglesia Evangélica Luterana de Habla Alemana en México



www.ev-kirche-mexiko.org



[evkirchemexiko](https://www.facebook.com/evkirchemexiko)



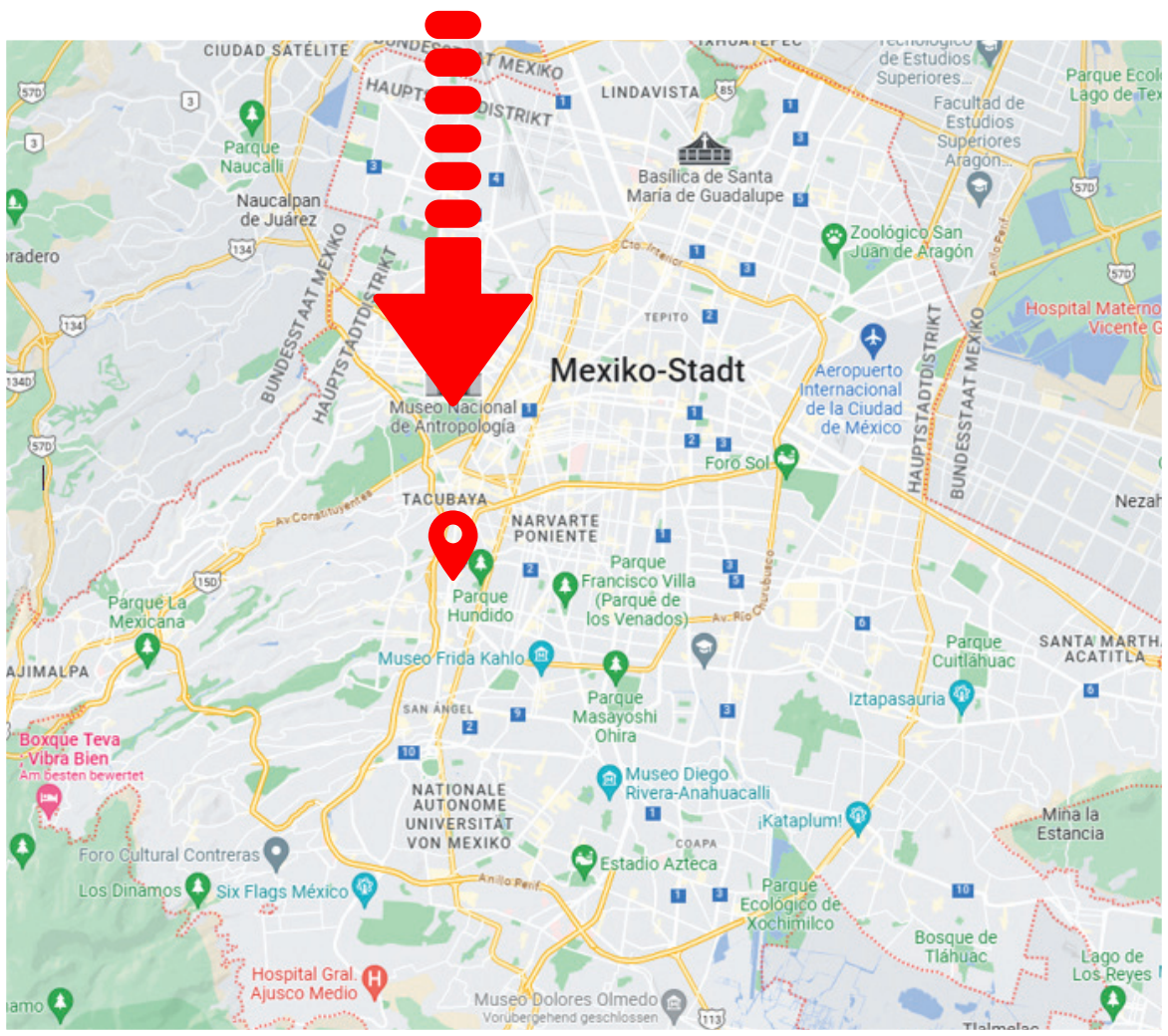
[pastora_mex_aleman](https://www.instagram.com/pastora_mex_aleman)



[Heilig-Geist-Kirche Mexico](https://www.youtube.com/Heilig-Geist-Kirche%20Mexico)



Botticelli 74, Mixcoac, Benito Juárez, 03910 Ciudad de México, CDMX





Liebe Gemeindemitglieder nah und fern, liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe unseres Gemeindebriefs!

Kaum zu fassen, wie schnell das Jahr vergangen ist – bereits befinden wir uns im November und steuern zügig auf den Ewigkeitssonntag zu, den letzten Sonntag des Kirchenjahres. Der Ewigkeitssonntag, auch als Totensonntag bekannt, ist in der evangelischen Kirche ein besonderer Gedenktag, der den Verstorbenen gewidmet ist und das Kirchenjahr abschließt. Dieser Tag erinnert uns an ähnliche Traditionen wie den **Día de los Muertos** in Mexiko, an dem der Verstorbenen auf eine lebendige, farbenfrohe und einzigartige Weise gedacht wird.

Gedenken und Erinnerung benötigen besondere Räume und Orte – deshalb sehen Sie auf der Titelseite unser **Kolumbarium** abgebildet. Im christlichen Verständnis ist das Kolumbarium ein Ort von tiefgründiger Bedeutung: Es ist nicht nur eine Ruhestätte für die Asche unserer Verstorbenen, sondern auch ein Raum, in dem die christliche Hoffnung auf Auferstehung und ewiges Leben auf besondere Weise greifbar wird. Das Ende des Jahres ist eine Zeit des stillen Gedenkens, in der wir das Leben der Verstorbenen würdigen und uns bewusst machen, dass sie in Gottes Liebe geborgen sind.

Der Gemeindebrief gibt uns am Ende dieses ereignisreichen Jahres die Gelegenheit, innezuhalten und die zahlreichen bereichernden und unvergesslichen Momente, die wir seit dem Pfingstfest gemeinsam erleben durften, noch einmal Revue passieren zu lassen. Zu diesen Höhepunkten zählen der Gottesdienst zum Ehrenamt im September, das Erntedankfest mit der Einführung der neuen Konfirmanden sowie das Oktoberfest, das die Freude am gemeinsamen Feiern zum Ausdruck brachte.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen den **Kirchenvorstand** sowie Herrn **Pfarrer Alhard-Mauritz Snethlage**, den neuen katholischen Pfarrer der deutschsprachigen Gemeinde in Mexiko-Stadt, vorstellen. Außerdem haben wir einen interessanten Artikel zur **Kirche der Zukunft** für Sie vorbereitet. Unsere Pastorin Stefanie Hoppe lädt Sie zudem dazu ein, sich Gedanken über den **Buß- und Betttag** zu machen und dessen Bedeutung für eine reflektierte Selbstwahrnehmung zu ergründen.

Wir, das Redaktionsteam, wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Redaktionsteam

Pfarrerin Stefanie Hoppe, Natalie von Harscher und David Burmeister

Rückblick Juni bis November 2024

1. Pfarrerin Sylvia von Kekulé segnet die Urne von Jacqueline Zurbrügg, die in unser Kolumbarium umgebettet wurde



1

2. Verabschiedung unserer Sommer-Pfarrerin Sylvia von Kekulé

3. Die neuen Konfirmanden, die am 15.06.25 konfirmiert werden

4. Ehrenamtsdank am 29.09.24

5. a/b Erntedankfest 06.10.24

6. Oktoberfest 12.10.24

7. Gottesdienst in der Inlandsgemeinde in Puebla



2

8. Die Gemeindesekretärin Andrea mit ihrem Baby Emma zurück im Büro.

9. Trauerfeier von Rolf Rau und Christoph Bauer in der Gemeinde in Querétaro



6



3



4



5a



5b



7



8



9

Die Kirche der Zukunft

Als ich im letzten Sommer in Deutschland war und mit einer Schülergruppe drei Wochen durch das Land reiste, um Hochschulen und Universitäten kennenzulernen, begegnete mir immer wieder das gleiche ernüchternde Bild von der Kirche: Gottesdienste, die kaum noch besucht werden. Orte des Lebens und des menschlichen Austauschs, die erstarrt und von Überalterung geprägt sind. Dieses auffällige Bild von der Kirche beeindruckte mich während meiner gesamten Reise. Ob ich den Gottesdienst in der evangelischen St. Sebald-Kirche in Nürnberg besuchte oder in meiner ehemaligen Kirchengemeinde in Berlin, die Kirchenbänke waren leer.

In meiner persönlichen Vorstellung habe ich Kirche immer als einen Raum der Begegnung verstanden. So habe ich es auch während meines Studiums als Stipendiat des Evangelischen Studienwerks direkt und in voller Lebendigkeit erfahren. Kirche als Raum der Begegnung, der sowohl die Gemeinschaft der Menschen als auch die Verbindung zu Gott und seinem Wort betont. Kirche als spiritueller Raum des Glaubens, in dem Menschen Gottes Gegenwart erfahren können.

Viele Menschen in Deutschland, aber auch in unserer kleinen Kirchengemeinde in Mexiko, haben diese Vorstellung von der Kirche als vielseitigem Raum verloren und auch den Zugang dazu. Das Bild der leeren Kirchenbänke – abgesehen von besonderen christlichen Feiertagen und Weihnachten – ist uns auch hier in Mexiko vertraut. In den letzten zehn Jahren haben die evangelische und katholische Kirche zusammen rund fünf Millionen Mitglieder in Deutschland verloren.

Auch wir hier in Mexiko verzeichnen einen Rückgang und müssen die Stühle enger zusammenstellen.

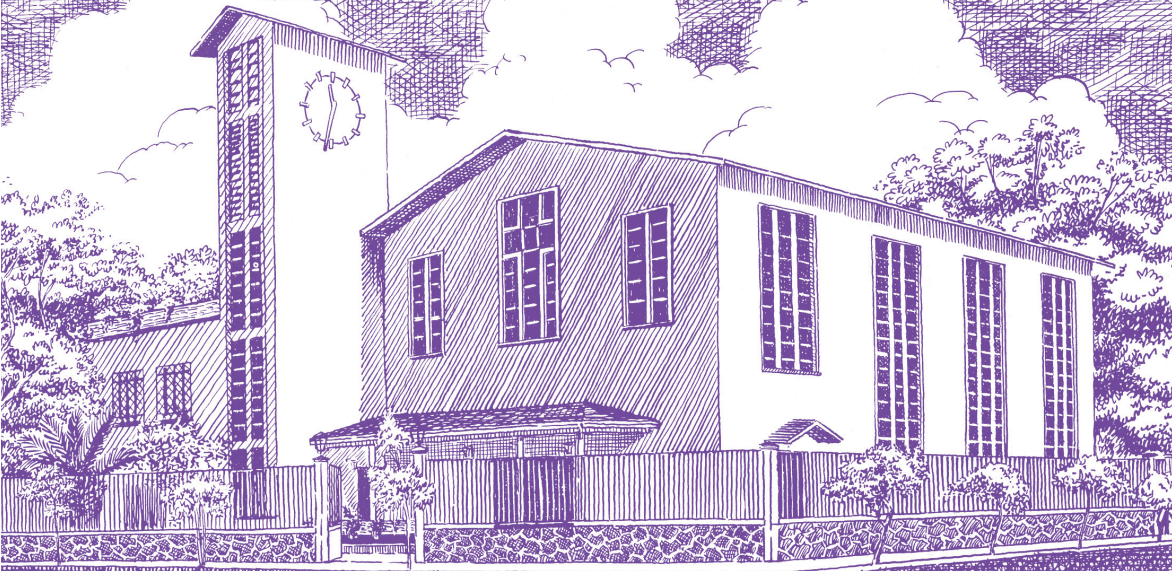
Es ist an der Zeit, einen Blick darauf zu werfen: Wie kann Kirche in einer sich verändernden Gesellschaft aussehen? Kann sie überhaupt noch bestehen? Was müssten wir als Kirchengemeinde tun, um wieder mehr Menschen anzusprechen?

Ich möchte an dieser Stelle keinen langen Diskurs über mögliche strukturelle Veränderungen der Kirche einleiten, sondern eher reflektieren, wie wir als Kirchengemeinde mit diesen Herausforderungen umgehen können.

Veränderung als Chance begreifen

Es wird sicherlich viele Menschen geben, die keinen Grund für eine Veränderung sehen. Eigentlich ist es doch schön und gemütlich, wie es jetzt ist. Diese Haltung ist jedoch sehr egoistisch und stellt sich gegen den Grundsatz, dass wir auch für kommende Generationen eine Verantwortung tragen. Eine gemeinsame Verantwortung, die Kirche als Raum der Begegnung zu bewahren und neu zu gestalten.

Vielleicht können wir auch in dieser Herausforderung eine Gelegenheit erkennen, traditionelle und klassische Vorstellungen von Kirche, Gottesdienst oder auch vom Rollenverständnis von Pfarrerinnen und Pfarrern an die veränderten Zeiten anzupassen. Freiräume schaffen und verstehen, dass sich auch die Bedürfnisse, Anforderungen und Lebensentwürfe von Pfarrerinnen und Pfarrern in den letzten Jahrzehnten verändert haben.



Aus meiner Sicht sind solche Überlegungen essenziell für das Überleben, besonders für uns hier als kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Mexiko.

Mit der Zeit mitzugehen, bedeutet nicht, sich vollständig von der Vergangenheit zu lösen. Tradition gibt Halt und Kraft. Für viele ist sie ein Kompass, der durch stürmische Zeiten den sicheren Hafen zeigt. Dennoch verändert sich die Gesellschaft. Wir verändern uns mit der Zeit und erkennen in vielen Bereichen die positiven Errungenschaften der Moderne. Warum also sollten wir stillstehen, wenn es um unsere eigene Kirche geht?

Mit der Zeit mitzugehen bedeutet, Kirche über den eigenen gewohnten Raum hinaus zu begreifen. Vielleicht beginnt es damit, dass wir fehlende Jugendangebote schaffen. Gottesdienste nicht zu nachtschlafender Zeit (vor 11 Uhr) beginnen, Themen ansprechen, die die Menschen heute bewegen, Musik und Texte aktualisieren, altertümliche Sprache und Kleidung ablegen, die auf viele junge Menschen wie Kostüme wirken, und die Realität nicht ausblenden.

Uns mehr Menschen öffnen, die nicht vertraut mit dem Deutschen sind oder mit dem, was wir als deutsch definieren. Digitale Räume schaffen – das tun wir als Kirchengemeinde bereits. In Zeiten der Digitalisierung haben wir Online-Angebote geschaffen, bei denen Menschen miteinander und mit dem Wort Gottes in Kontakt treten können. Mehr Verständnis für Menschen aus unterschiedlichen Kontexten, Hintergründen und Lebensentwürfen aufbringen. Übrigens eine Kernbotschaft des Evangeliums: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“

Wir sind alle Teil dieser Gemeinschaft, die wir Kirche nennen. Wir tragen alle eine Mitverantwortung, dass unsere Kirche dieser Raum der Begegnung – sowohl mit Menschen als auch mit dem Wort Gottes – bleibt. Wir tragen alle eine Mitverantwortung, dass die Kirche von morgen auch eine Zukunft hat.



David Burmeister
(Kirchenvorstand)



Foto: Natalie von Harscher Fotografie

Was macht eigentlich der Kirchenvorstand?

Für viele Gemeindemitglieder ist nicht klar, welche Aufgaben der Kirchenvorstand in einer evangelischen Gemeinde übernimmt.

Leitung

Der Kirchenvorstand ist das leitende Gremium einer Kirchengemeinde und übernimmt eine Vielzahl organisatorischer und verwaltungstechnischer Aufgaben. Dabei repräsentiert er die gesamte Kirchengemeinde.

Ein Amt auf Zeit

Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher werden für eine Amtszeit von vier Jahren von der Gemeindeversammlung gewählt. Sie können wiedergewählt oder bei Bedarf bis zur nächsten Gemeindeversammlung in den Kirchenvorstand berufen werden.

Vielfältige Aufgaben

Der Kirchenvorstand ist ein Arbeitsgremium. Zusammen mit der Pfarrerin und anderen Hauptamtlichen gestaltet er das Gemeindeleben in seiner gesamten Vielfalt: sei es bei Personalangelegenheiten, der Planung bestimmter Veranstaltungen, der Mitgestaltung von Gottesdiensten, der Erstellung des jährlichen Haushaltsplans oder der Renovierung der Kirche.

Ehrenamt

Die Mitglieder des Kirchenvorstands arbeiten ehrenamtlich und tragen aktiv zur Gestaltung des kirchlichen Lebens bei. Wenn wir unsere Kirchengemeinde als einen Ort verstehen, an dem wir als evangelische Christinnen und Christen das Wort Gottes und seine Gegenwart suchen, dann ergibt sich das Ehrenamt, das die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher ausüben, aus dem Glauben, der Liebe und der Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft.

Sitzungen und Entscheidungen

Bei den monatlichen Sitzungen des Kirchenvorstands geht es darum, die verschiedenen Interessen und Ressourcen zu ermitteln, notwendige Prozesse anzustoßen und wichtige Entscheidungen zu treffen.

Basisdemokratie

Als evangelische Kirchengemeinde sind wir demokratisch organisiert. Die Mitglieder des Kirchenvorstands handeln auf Grundlage ihrer Wahl durch die Gemeindeversammlung. Es werden keine Entscheidungen „von oben“ getroffen, sondern stets im Namen und zum Wohl der Mitglieder unserer Kirchengemeinde.

David Burmeister
für den Kirchenvorstand



Richtlinien, Vorschriften Und Neue Tarife

Liebe Gemeindemitglieder,

in den letzten Monaten hat der Kirchenvorstand die Richtlinien und Tarife für **Konzerte, die Anmietung des Gemeindesaals** sowie die Bereitstellung und Wartung der Kolumbariumsnischen überarbeitet.

Unsere Mitarbeiterin Andrea im Gemeindebüro informiert Sie gern über die neuen Kosten und Bedingungen. Wie gewohnt laufen die Absprachen und Buchungen über das Gemeindebüro. Wir freuen uns, wenn die Räume der Gemeinde genutzt werden, allerdings bitten wir die Würde des Ortes zu beachten.



Kolumbarium

Für die Nutzung des Kolumbariums wurden folgende Änderungen vorgenommen: Die **Nischenmiete für 25 Jahre beträgt 10.000 MXN**, mit einer jährlichen Pflegegebühr von 645 MXN für das Jahr 2025. **Die Zahlung dieser Gebühr sollte zwischen Januar und März erfolgen.** Bei Zahlungsverzögerungen wird ein Zuschlag von 5 % erhoben. Der Vertrag kann nach Ablauf der 25 Jahre jeweils um weitere 7 Jahre verlängert werden.

Alle Tarife werden jährlich **angepasst**.



Abgeschlossene und geplante Projekte

In den letzten Monaten konnte viel Positives umgesetzt werden:

- Die **Kinderecke** wurde gesäubert, der Teppich entfernt und Spielsachen sicher verstaut. Auch das **Sandkastenspielzeug** wurde erneuert – wir freuen uns weiterhin über Spenden dafür!
- Der **Glockenturm** wurde innen gereinigt und gestrichen, und sämtliche kaputten Fenster auf dem Kirchengelände wurden dank der Versicherung ersetzt.
- Das **Dach** über dem Seiteneingang des Gemeindesaals wurde gestrichen und renoviert.
- Das Pfarrhaus, das Wohnhaus des Küsters sowie die Versammlungsräume erhielten eine neue, **wasserfeste Farbe mit einer Garantie von 10 Jahren**.
- Auf Wunsch des Küsters wurden einige **Küchentüren** mit Schlössern ausgestattet.

Anstehende Projekte sind die **dringende Reparatur des Glockenturmdachs** (siehe Seite 22) und die Anschaffung eines neuen Kühlschranks für die Gemeindeküche, da der alte nicht mehr funktioniert. Kostenvoranschläge liegen bereits vor. Der Vertrag für das Churchdesk-Programm wurde für zwei weitere Jahre ver-



Marlis Schubert

■ Buß- und Betttag in Deutschland

Betttag in der Schweiz

Der Buß- und Betttag ist...

- das einzige rein evangelische Fest.
- in Deutschland immer ein Mittwoch, nämlich der vor dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, in diesem Jahr am 20. November 2024.
- in der Schweiz der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag (kurz: Betttag; französisch: jeûne fédéral), der jeweils am 3. Sonntag im September begangen wird.
- so etwas wie das Gegenstück zur katholischen Beichte.
- ein Anlass zum stillen Gebet und selbstkritischen Innehalten und Nachdenken.

Innehalten und Nachdenken...

- über sich selbst, seine Werte und Ideale.
- über sein Verhalten im Umgang mit anderen Lebewesen.
- über seine Beziehung zu Gott und zum Glauben.

Buße und Sühne gehören zum spirituellen Alltag der christlichen Konfessionen, wenn auch in unterschiedlicher Form. In frühchristlicher Zeit gab es besondere Bußtage, die jedoch weniger von der Kirche als vielmehr von den weltlichen Herrschern festgelegt wurden. In besonderen Notfällen oder bei drohenden Katastrophen wurden Bußtage ausgerufen. Schon Karl der Große verordnete sie aus Gründen besonderer Not. Das Mittelalter folgte diesem Vorbild; die Reformation übernahm diese Ordnung. Besinnung, kritische Lebensbilanz und Neuorientierung stehen heute im Mittelpunkt der evangelischen Gottesdienste am Buß- und Betttag. Versagen und Schuld, Versäumnisse und Fehlentscheidungen können im Gebet vor Gott gebracht werden. Der Feiertag dient auch dem Nachdenken über gesellschaftliche Fehlentwicklungen.

Buße ist ein Motiv in allen Religionen

Seit wann gibt es den protestantischen Buß- und Betttag in Deutschland?

1852 beschloss die Eisenacher Evangelische Kirchenkonferenz den Mittwoch vor dem Totensonntag als gemeinsamen Buß- und Betttag der deutschen Länder. Allerdings dauerte es noch ein paar Jahrzehnte, bis sich alle darauf einließen.

1995 wurde er zugunsten der Finanzierung der Pflegeversicherung als gesetzlicher Feiertag in Deutschland abgeschafft – einzig im Bundesland Sachsen blieb der arbeitsfreie Tag erhalten. Für Schüler/innen in Bayern entfällt der Unterricht. In Berlin dürfen evangelische Schüler/innen eine Freistellung beantragen.

Seit wann in der Schweiz?

1832 Einführung durch Tagsatzungsbeschluss als Zeichen staatlicher und konfessioneller Einigung. Reformierte und Katholiken feiern ihn seither im Geist der Ökumene (im ursprünglichen Wortsinn), sprich: in Dankbarkeit gegenüber dem Land als einem gemeinsam erbauten und bewohnten Haus.

Der Betttag ist in der ganzen Schweiz ein öffentlicher Ruhetag.

■ El día del arrepentimiento y la oración en Alemania y Suiza:



El día de arrepentimiento es...

- es la única fiesta que es puramente protestante.
- se conmemora en Alemania siempre en miércoles, es decir, anterior al último domingo del año eclesiástico; este año será el 20 de noviembre de 2024.
- en Suiza se llama el Día Federal de Acción de Gracias, Arrepentimiento y Oración (abreviado: Día de la Oración; en francés: jeûne fédéral) y se celebra el tercer domingo de septiembre.
- es como la contraparte de la confesión católica.
- es una ocasión para la oración silenciosa y la autocrítica.

Haz una pausa y reflexiona...

- sobre ti mismo, tus valores e ideales.
- sobre tu comportamiento al tratar con otros seres vivos.
- sobre tu relación con la fe y Dios.

El arrepentimiento y la expiación son parte de la vida espiritual cotidiana en las confesiones cristianas, aunque se expresan de diferentes maneras. En los primeros tiempos cristianos había días especiales de penitencia, que eran determinados no tanto por la iglesia, sino por los gobernantes seculares. Se declararon días de arrepentimiento en emergencias especiales o desastres inminentes. Incluso Carlomagno lo prescribió por motivos de especial necesidad. La Edad Media siguió este modelo y la Reforma adoptó este orden. Hoy, la reflexión, la evaluación crítica de la vida y la reorientación son el centro de los servicios religiosos protestantes en el día del arrepentimiento y la oración. El fracaso y la culpa, los descuidos y las decisiones equivocadas se pueden presentar ante Dios en oración. La festividad también sirve como un momento para reflexionar sobre acontecimientos sociales indeseables.

El arrepentimiento está presente en todas las religiones.

Desde cuándo existe el día de arrepentimiento y oración protestante en Alemania?

En 1852, la Conferencia de Iglesias Evangélicas de Eisenach decidió establecer el miércoles anterior al Domingo de los Muertos como un día común de arrepentimiento y oración para los países alemanes. Sin embargo, pasaron algunas décadas antes de que todos aceptaran esta decisión. En 1995, se abolió como día festivo legal en Alemania en favor de la financiación del seguro de cuidados, pero el día libre se mantuvo únicamente en el estado de Sajonia. En Baviera, las clases para los estudiantes se cancelan. En Berlín, los estudiantes evangélicos pueden solicitar una exención.

Desde cuándo en Suiza?

En 1832, se introdujo mediante una decisión de la Asamblea Federal como un signo de unidad estatal y confesional. Desde entonces, reformados y católicos lo celebran en el espíritu de la ecumenicidad (en su sentido original), es decir, en agradecimiento hacia el país como una casa construida y habitada en común. El día de oración es un día de descanso público en toda Suiza.

Buße und Dank führen zum Gebet zum Gebet

Der Bußtag hat an Bedeutung verloren, aber was zugenommen hat, ist das ständige Benennen von Schuldigen. Wir suchen allzu gerne Schuldige. Wir ereifern uns darin, einen Zusammenhang zwischen Tun und Lassen zu finden. Wenn ein Partner fremdgeht, dann stimmt die Beziehung nicht mehr. Oder wer an Lungenkrebs erkrankt, bekommt schnell zu hören: „Selbst schuld, du hast zu viel geraucht“.

Bei Amokläufen an Schulen sind die Schuldigen schnell gefunden: Die Computerspiele waren schuld, oder die Lehrer, oder die Eltern...

Wir reden gerne über Schuld. Nur ist daraus eine individuelle, persönliche Schuld geworden, und die ist schwerer zu tragen als die kollektive. Und es gibt kein gemeinsames Schuldbekenntnis, keine Buße mehr. Denn nichts anderes war der Buß- und Betttag – ein öffentliches Bekenntnis.

Bußtag ist nicht zuerst Anklage gegen andere, sondern kritische Selbstbesinnung. Ja, es fängt bei mir persönlich an: Es hat etwas mit meinem Glauben zu tun, denn im Wort Buße schwingt ursprünglich die Bedeutung „Besserung“ mit. „Tut Buße und glaubt an das Evangelium“ ist die erste überlieferte Predigt Jesu nach Markus (Markus 1,15). Die Botschaft Jesu lautet: „Das christliche Leben ist ein Leben, das der ständigen Verbesserung bedarf. Es ist kein Sein, sondern ein Werden. Es ist kein Ziel in dieser Welt, sondern ein Weg.“

Der Buß- und Betttag fragt zuerst nach der Selbsterkenntnis. Ich selbst muss meine eigenen Fehlritte erkennen, ich selbst muss verstehen, warum ich nicht mehr auf geradem Weg gehe, ich selbst stelle mir die Frage, wo ich falsch abgebogen bin.

Aus den Antworten kann ich dann eine Lösung finden, für mein Leben und vielleicht auch für meine Umwelt.



Was wir dagegen heute viel zu gerne und viel zu schnell tun, ist viel mehr Schuldzuweisung, und an die Stelle wirklicher Vergebung und Besserung tritt viel zu oft die Moralpredigt und der Ruf nach Werten.

In der grundlegenden Bekenntnisschrift der lutherischen Kirchen, dem Augsburger Bekenntnis von 1530, heißt es: „Nun aber ist die wahre und rechte Buße nichts anderes, als dass man Buße tut und über die Sünde trauert oder erschrickt und doch an das Evangelium und die Absolution glaubt, dass die Sünde vergeben ist... Welcher Glaube aber tröstet das Herz und macht fröhlich. Dann wird auch Besserung folgen.“

Zusammengefasst könnte man sagen: Erforsche dein Gewissen, tue Buße, versuche es besser zu machen und lass dir vergeben!

Am Buß- und Betttag sollen wir nicht die Gesellschaft anklagen oder die politischen Missstände in unserem Land. Nein, wir sind nicht Richter, sondern Angeklagte. Wir fühlen uns schuldig vor Gott und warten auf unsere Erlösung.

„Tut Buße und glaubt an das Evangelium.“

Nicht damit wir klein gemacht werden, sondern damit wir wachsen. Buße macht den Menschen mündig, sich für das Gute zu entscheiden, denn der Gläubige ist mit Gnade beschenkt.

Buße und Danksagung führen zum Gebet: Die Erfahrung, in Unrecht verstrickt und zugleich unverdient beschenkt zu sein, lässt nach dem Ausschau halten, der alles Bruchstückhafte ganz macht.

Amen.

Pfarrerin Stefanie Hoppe

■ El arrepentimiento y la acción de gracias conducen a la oración

El día del arrepentimiento ha perdido su importancia, pero lo que ha aumentado es el constante nombramiento de culpables. A todos nos gusta mucho buscar a quién culpar. Estamos tratando de encontrar una conexión entre hacer y no hacer. Si una pareja hace trampa, la relación ya no es buena. O cualquier persona que padece cáncer de pulmón oye rápidamente decir: „Es tu culpa, fumaste demasiado“.

Cuando se trata de tiroteos en escuelas, rápidamente se encuentra a los culpables: los culpables fueron los juegos de computadora, los profesores o los padres...

Nos gusta hablar de culpas. Pero se ha convertido en una culpa individual y personal. Y eso es más pesado que la culpa colectiva. Y ya no hay más una confesión de culpa en comunidad, ni más arrepentimiento. Porque el día del arrepentimiento y la oración solo se trató de una confesión pública.

El día del arrepentimiento no es principalmente una acusación contra los demás, sino más bien una autorreflexión crítica. Sí, comienza conmigo personalmente: tiene algo que ver con mi fe, porque la palabra arrepentimiento, en alemán, originalmente significa „sanación“. „Arrepiéntanse y crean en el evangelio“ es el primer sermón registrado de Jesús según Marcos (Marcos 1:15). El mensaje de Jesús es: „La vida cristiana es una vida que necesita una mejora constante. No es un ser, sino un devenir. No es un destino en este mundo, sino un camino“.

El día del arrepentimiento y la oración pregunta primero sobre el autoconocimiento. Yo mismo tengo que reconocer mis propios errores, yo mismo tengo que comprender por qué ya no camino por el camino recto, yo mismo tengo que preguntarme dónde tomé el camino equivocado.

A partir de las respuestas puedo encontrar una solución para mi vida



y quizás también para mi entorno.

Lo que hacemos hoy, por otra parte, es demasiado feliz y demasiado rápido, esto es, asignar culpas, y el perdón y la mejora reales con demasiada frecuencia son reemplazados por sermones morales y exigencias de valores.

La confesión fundamental de las iglesias luteranas, la Confesión de Augsburgo de 1530, dice: “Pero el arrepentimiento verdadero y correcto no es otra cosa que arrepentirse y lamentarse o estar asustado por el pecado y, sin embargo, creer en el Evangelio y la absolución de que el pecado es perdonado. (...). Cuyo fe consuela el corazón y hace feliz. Después llegará la sanación”.

En resumen, se podría decir: ¡examina tu conciencia, arrepíentete, intenta hacerlo mejor y sé perdonado!

En el día del arrepentimiento y la oración, no debemos acusar a la sociedad ni a los agravios políticos de nuestro país. No, no somos jueces, sino acusados. Nos sentimos culpables ante Dios y esperamos nuestra salvación.

“Arrepíentanse y crean en el evangelio”.

No para que seamos pequeños, sino para que crezcamos. El arrepentimiento hace que las personas alcancen la mayoría de edad para elegir el bien, porque el creyente está dotado de gracia.

El arrepentimiento y la acción de gracias conducen a la oración: la experiencia de estar enredados en la injusticia y al mismo tiempo recibir un regalo inmerecido nos hace buscar a Aquel que hace que todo lo fragmentado sea completo.

Pastora Stefanie Hoppe

Traducción: Tonatiuh Ibarra Castillo

Liebe Brüder und Schwestern der evangelischen, deutschsprachigen Gemeinde in Mexiko!

Mein Name ist Alhard-Mauritz Snethlage, ich bin 45 Jahre alt und gebürtig aus Aachen. Seit neuestem bin ich als Nachfolger von Pfarrer Mathias Faustmann der neue Pfarrer der katholischen, deutschsprachigen Gemeinde hier im Land. Meine Ankunft hat sich sehr lange hingezogen, denn eigentlich bin ich schon seit dem 1. September 2023 ernannt, konnte aber wegen Schwierigkeiten bei der Visumsbeantragung erst Ende Juli 2024 einreisen.

Nach dem Abitur in Aachen habe ich meinen Zivildienst in einer Behindertenwerkstatt in der Nähe von Freiburg geleistet. Danach habe ich in Freiburg katholische Theologie, Philosophie und Anglistik studiert und 2006 mit dem Diplom in Theologie abgeschlossen. Im Anschluss habe ich das Priesterseminar des Erzbistums Köln durchlaufen und bin dort 2011 zum Priester geweiht worden. Es folgten Kaplan- und Pfarrvikarsstellen in Hilden, Bensberg, Zülpich, Wuppertal und Wissen, bis ich dann den großen Schritt ins lateinamerikanische Ausland getan habe.



Mit Lateinamerika, insbesondere Brasilien, verbindet mich, dass mein Großvater und dessen Tante, also meine Urgroßtante, als Ornithologen und Ethnologen dort gelebt und geforscht haben. Das Reisetagebuch meines bereits 1939 verstorbenen Großvaters durfte ich gemeinsam mit meinem Vater vor ein paar Jahren veröffentlichen. Ich habe Brasilien auch schon dreimal besucht, spreche Portugiesisch, habe aber erst danach mit dem Spanischlernen begonnen, weshalb es noch nicht so flüssig ist, wie ich es gerne hätte.

Sowohl von meinem Vorgänger als auch von Ihrer Pfarrerin weiß ich, dass zwischen unseren Gemeinden gute Beziehungen bestehen, die durch gemeinsame Veranstaltungen auch mit Leben gefüllt werden. Ich halte diese Beziehungen für wichtig und möchte sie gerne weiterführen und gegebenenfalls zusammen mit Ihnen auch weiterentwickeln.

Ich freue mich auf unsere erste von hoffentlich vielen Begegnungen,

Ihr

Pfarrer Alhard-Mauritz Snethlage



Aus unserer Gemeinde / Noticias de la Congregación

Taufen / Bautizos:



16.11.2024 Angélica Peters Saldaña und Felix Matías Peters Saldaña
in Tapachula.

Konfirmationen / Confirmaciones



Nächste Konfirmation 15.06.2025

Trauungen / Matrimonios



30.08.2024 Christhian Eduardo Garcia Rejil und Zaira Susana Trigo Flores in
der Heilig-Geist-Kirche

05.10.2024 Matias Wiegandt und Andrea Klein Perez in Oaxaca

Sterbefälle / Defunciones



Ursula Mestern geb. Ruther, geb. am 5. Februar 1937, gest. am 15. Juni 2024
im Alter von 87 Jahre

Georg Christoph Bauer, geb. am 31. Januar 1936, gest. am 10. September
2024 im Alter von 88 Jahren

Willi Frehoff Evers, geb. am 02. Juli 1947, gest. am 23. September 2024 im
Alter von 77 Jahren

Louise Taubert Lenning, geb. am 27. Oktober 1928, gest. am 29. September
2024 im Alter von 95 Jahren

Rolf Dieter Rau, geb. am 11. November 1939, gest. am 8. Oktober 2024 im
Alter von 85 Jahren

Geburtstage / Cumpleaños

November			Alter
02.	Johanna	Diestel de Stump	83
08.	Maria	Oettler geb Sommer	89
09.	Heidi Magda	Albrecht geb. Klinckwort	70
09.	Alberto	Lenz Krah	86
11.	Harald	Feldhaus	82
11.	Hanne	Ziehl Rohde	75
14.	Astrid	Mooser	81
17.	Jutta	Becker de Tiedemann	81
17.	Irmhild	Plettner geb Huber	87
29.	Hella	Brunner geb Diestel	88
30.	Ingo G.M.	Klabe	82
30.	Hans	Kull	88

Dezember			Alter
03.	Ruth	Schaumann	81
06.	Anita	Ratz de Hess	82
06.	Ilse	Schipper	89
12.	Rainer Kurt	Herrmann Pagel	83
13.	Klaus	Fredersdorff	85
21.	Peter	Haring Daube	92
28.	Rainer	Bischof	83
31.	Astrid	Plarre	70

Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Januar			Alter
02.	Joke	Duckwitz	75
05.	Erika	Ross	80
20.	Ingrid	Miessner	90
21.	Jaan Ulrich	Albrecht	70
24.	Ortrud	Baechtold	86
25.	Johann Michael	Schöler	82
27.	Erika	Brauer de Kull	80
28.	Ute	Skladal	86
30.	Heidi	Hilt Schwarz de Rangel	81

Februar			Alter
02.	Margrit Katharine Ilse	Meyer-Wendt de Osterkamp	84
02.	Irmgard	Rohde de Bo	75
03.	Klaus Hermann	Miessner Henckmann	93
09.	Doris	Schärer	90
18.	Gerardo	Feldhaus Herrmann	84
19.	Christel	Blieffert geb. Zachow	89
19.	Ursula	Böhme de Loose	82
23.	Jutta	Baehre	85
23.	Ruth	Müller geb Haas	94

¡Feliz Cumpleaños!



Das Geld, das liebe Geld...



Hier kommen ein paar erfreuliche Nachrichten: Die beiden Feste, das Erntedankfest und das diesjährige kommerzielle Oktoberfest, haben einen schönen Gewinn erzielt. Insgesamt konnten wir, nach Abzug aller Kosten, 27.946 Pesos einnehmen.

Doch trotz dieser Erfolge muss der Kirchenvorstand weiterhin genau überlegen, woher das Geld für dringend notwendige Reparaturen kommen kann. Unser **Glockenturm**, ein wertvolles Symbol unseres Glaubens und unserer Gemeinschaft, hat durch jahrelange Witterungseinflüsse und wiederholte Erdbeben erhebliche Schäden erlitten. Um den Turm zu reparieren und für die Zukunft zu sichern, benötigen wir dringend 65.000 Pesos.

Wir wissen, dass wir uns auf die große Großzügigkeit unserer Gemeinde verlassen können. Daher bitten wir Sie herzlich um Unterstützung bei diesem wichtigen Vorhaben. Jede noch so kleine Spende hilft uns, den Glockenturm zu erhalten und als bleibendes Zeichen des Gebets und der Hoffnung für alle zu bewahren.

Nachfolgend finden Sie unsere Kontoverbindung:



Mexiko:

IglesiaLuteranaAlemana AR
BBVA
Cuenta: 0482198258
Clabe: 012 180 0048 2198 2583

Deutschland:

Ev. Gemeinde Dt Sprache in Mexiko
KD Bank eG
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE 46 3506 0190 2102 5830 11

Wenn Sie in Deutschland Steuern zahlen, sind diese Beträge nach deutschem Steuerrecht abzugsfähig. Zusammen schaffen wir es!



Informationen aus dem Gemeindebüro

Ab sofort ist Andrea Sommer für alle Belange der Gemeindemitglieder sowie für die Aufgaben im Gemeindebüro zuständig. Sie ist von Dienstag bis Freitag telefonisch erreichbar und persönlich zu den allgemeinen Öffnungszeiten erreichbar.

Natalie von Harscher wird künftig nur noch projektbezogen tätig sein.

Liebe Gemeindemitglieder,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu, und wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr zu bedanken. Ein kleiner Hinweis für alle, die ihren Mitgliederbeitrag noch nicht beglichen haben: Bitte denken Sie daran, diesen bis zum Jahresende zu überweisen. Wir wissen Ihre Mithilfe sehr zu schätzen!

Für die Inhaber einer Nische gibt es ab Januar 2025 eine Änderung der Pflegegebühren. Diese betragen künftig **645 Pesos** pro Jahr. Wir bitten Sie, den entsprechenden Beitrag bis **spätestens Ende März** zu begleichen, um zusätzliche Mahngebühren zu vermeiden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre kontinuierliche Unterstützung. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Jahreszeit und freuen uns auf ein weiteres gemeinsames Jahr!

Herzliche Grüße,
Ihr Gemeindebüro

SALCHICHAS ALEMANAS

Bratwürste nach Original Rezept

- ☛ Thüringer Rustbratwurst
- ☛ Curry Bratwurst
- ☛ Ziguener Bratwurst
- ☛ Bauern Bratwurst
- ☛ Fränkische (Nürnberger)

Auf Wunsch haben wir auch Grillfleisch und stellen ihnen auch Tische, Stühle usw zur Verfügung.



Manfred's
Delikatessen!

100% Carne

Receta original, condimentos y especias importadas de Alemania.



www.manfredsdelikatessen.com
Tel: 58 08 00 51 / email: manfredo@europe.com





DIRECTORIO

Directora: Claudia Rahmig

Domicilio de la publicación:
Botticelli 74, Mixcoac, Benito Juárez,
03910 Ciudad de México, CDMX

No. de identificación de licitud
de contenido: No. 5144

No. de identificación de licitud
de título: No. 7641

Número de certificado de
reserva de derechos de la
Dirección General de Derechos
de Autor: No. 140-94

Publicación distribuida por la
Iglesia Luterana Alemana en
México.

Diseño: Karla Gomez 5528887676

Auflage: 100 Stück

V.i.S.d.P.:
Stefanie Hoppe, David
Burmeister, Natalie von
Harscher

Namentlich gezeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung des Herausgebers
wieder.

Die Bild- und Autorenrechte
liegen – soweit nicht
anders vermerkt – bei der
evangelischen Gemeinde
deutscher Sprache in Mexiko
und Gemeindebrief.de.

Abbildungsnachweise:

Es wurde versucht,
alle Rechteinhaber
ausfindig zu machen und
Abdruckerlaubnisse einzuholen
und die Rechteinhaber
anzugeben. Sollten Ansprüche
offengeblieben sein, bitten
wir darum, Kontakt mit der
Redaktion des Gemeindebriefes
aufzunehmen.

GÄSTEZIMMER „EDEN de la Iglesia“



Fotos: Natalie von Harscher

Preise:

\$ 500 pro Nacht

\$ 2000 pro Woche

\$ 1500 pro Woche, wenn länger als eine Woche

Buchungen und weitere Informationen bitte über das
Gemeindebüro: sekretariat@ev-kirche-mexiko.org

Urnenfriedhof

**Das Kolumbarium der
Heilig-Geist-Kirche hat noch
freie Nischen.**

**Sichern Sie sich schon heute Ihre
Ruhestätte für bis zu vier Urnen.
Einmalige Gebühr \$ 10,000.00,
zuzüglich jährlicher
Pflegepauschale.**

**Alle weiteren Informationen gibt
Ihnen gerne das Gemeindebüro**

Foto: Natalie von Harscher



14 TÄGIG
AUF DER WEBSITE ABRUFBAR



PASTORIN STEFANIE'S PODCAST

EIN DIGITALES ANGEBOT DER
EVANGELISCHEN KIRCHE
DEUTSCHER SPRACHE
IN MEXIKO

EV-KIRCHE-MEXIKO.ORG/
ANSICHTEN

Zweisprachiges
Magazin

mitt.



Möchten Sie, dass Ihre Anzeige die
deutsche, schweizerische und
österreichische Gemeinde erreicht?

Abonnement und Werbung
T 5555 1313 T 5641 7430 ext. 315
mittinge@yahoo.com.mx

Rufen Sie uns an,
wir sind immer für
Sie da!



LOS KARAOKE -MARIACHIS

KARIACHI

Los Kariachi - Karaoke Mariachis für Ihre Party!

Bringen Sie mit den Kariachis Schwung in Ihre Feier! Diese einzigartigen Karaoke Mariachis singen Partylieder in Deutsch (inkl. versch. Dialekte), Englisch und Spanisch und sorgen für eine ausgelassene Stimmung. Mit unserer professionellen Karaoke-Anlage heizen sie die Atmosphäre an und laden anschließend Ihre Gäste ein, selbst Karaoke zu singen. Lassen Sie sich von der Energie der Kariachis mitreißen und verwandeln Sie Ihre Party in ein unvergessliches Erlebnis voller Musik und Spaß!

Los Kariachi - Karaoke Mariachi para tu fiesta!

Dale vida a tu celebración con „Los Kariachis“! Estos únicos Karaoke Mariachi cantan canciones de fiesta en alemán (incluye dif. dialectos), inglés y español, creando un ambiente festivo. Con nuestro equipo de karaoke profesional, animarán la atmósfera y luego invitarán a todos a cantar también. Déjate llevar por la energía vibrante de Los Kariachi y convierte tu fiesta en una experiencia inolvidable llena de música y diversión.

KARIACHI Natalie ☎ 055 2212 7992 📧 karaoke.mariachis

EVANGELISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE IN MEXIKO



Adresse der Kirche:	Botticelli 74, Col. Mixcoac, 03910 Ciudad de México		
Gemeindebüro:	Sekretariat	Tel. im Büro der Kirche: 55-5563-3139	
	Botticelli 74, Col. Mixcoac	Celular: 55-3902-3529	
	03910 Ciudad de México	Email: sekretariat@ev-kirche-mexiko.org	
PfarrerIn:	Stefanie Hoppe	Celular: 55-2909-6435	
		Email: stefhoppe@posteo.mx	
Gemeindepräsidentin:	Claudia Rahmig	Tel.: 55-5067-0832	
		Email: xillipos@yahoo.com.mx	
Küster:	Israel Godínez	Celular: 55-1477-7615 Für Notfälle	
Öffnungszeiten:	Öffnungszeiten des Büros in der Kirche: Dienstag 9 - 14 Uhr Donnerstag 9 - 15 Uhr	Mittwoch und Freitag nur telefonisch und per Mail. Achtung: Montag ist Ruhetag für PastorIn, Küster und Sekretariat.	

KIRCHE DIGITAL

Zweimal im Monat Gottesdienste per Zoom

Die Zugangsdaten finden Sie auf unserer Homepage: www.ev-kirche-mexiko.org

2-wöchentlich Newsletter. Anmeldung zum Newsletter ist auf der Homepage möglich.

WhatsApp Gruppe „Gruß aus der Gemeinde“.

Kurzfristige Termine oder Änderungen, Fotos aus der Gemeinde. Bitte scannen Sie den QR-Code

Instagram: @pastora_mex_aleman

Facebook: @evkirchemexiko

WhatsApp-Gruppe

„Gruß aus der Gemeinde“

Bitte Code scannen



INLANDSGEMEINDEN: Informationen zu Gottesdiensten und Inlandsreisen gern auch im Gemeindebüro oder bei Pastorin Stefanie

CUERNAVACA	derzeit nicht besetzt	PUEBLA	Heidi Martens	222 243 4643
GUADALAJARA	Christian Guth 55 3900 5630	QUERÉTARO	Annegret Kühn	442 285 9007
TUXPAN	Fam. Vermehren 786 155 0015	TAPACHULA	Ingrid Hoffmann	962 625 5031
MONTERREY	Nikola Hirschfelder 81 8868 9121	VALLE DE BRAVO	Dieter Rohde	726 262 1806

GOTTESDIENSTE IN DER KATHOLISCHEN GEMEINDE ST. THOMAS MORUS

**Heilige Messe in Deutscher Sprache
jeden Sonntag um 10:30 Uhr**

in St. Thomas Morus,

Colonia La Florida in Mexiko-Stadt

Informationen zur katholischen Seelsorge

Mexiko im Internet:

<https://mexikath.net>

Deutsche Katholische Seelsorge in Mexiko
Pfarrei St. Johannes Paul II. und St. Thomas Morus
Av. Vito Alessio Robles 206, Colonia Florida
01030 Ciudad de México

Telefon Pfarrer Alhard-Mauritz Snethlage:

+52 55 1071 3176

E-Mail: mexikath.net@gmail.com

A su servicio desde 1955 a través del Despacho Erich Vogt



Somos el punto de referencia
exacto para su protección
y la eficaz administración
de sus riesgos

Directora General C.P. Elisabeth Vogt de Weber
Subdirector General Lic. Víctor M. Alonso Guzmán
Director Internacional CRM Peter Weber



Foto: Natalie von Harscher Fotografie